



Lukas 3,1-6

Leichte Sprache

Ein Mann in der Wüste ruft, dass Gott kommt.

Vor vielen 1000 Jahren lebte ein Mann.

Der Mann hieß Jesaja.

Jesaja konnte in seinem Herzen mit Gott sprechen.

Alles, was Gott in das Herz von Jesaja sagte, schrieb Jesaja in ein Buch.

Das Buch von Jesaja ist auch in der Bibel aufgeschrieben.

Alle Menschen können das Buch von Jesaja lesen.

Dann wissen die Menschen, was Gott gesagt hat.

Einmal hat Jesaja in sein Buch geschrieben:

So könnt ihr merken, dass Gott kommt:

Ein Mann steht in der Wüste.

Der Mann ruft laut.

Der Mann ruft:

Macht euch für Gott bereit.

Eines Tages stand wirklich ein Mann in der Wüste.

Der Mann hieß Johannes.

Johannes rief laut:

Macht euch bereit.

Gott kommt zu euch.

Hört auf, Böses zu tun.





Lasst euch taufen.

Geht Gott entgegen.

Bald könnt ihr Gott sehen.



Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Lukas 3,1-6

Das Evangelium des zweiten Adventsontags erzählt – wie das des dritten – von Johannes dem Täufer und seiner Bedeutung als Wegbereiter Jesu. Die Übertragung in Leichte Sprache reduziert die Vorlage auf die wesentlichen Züge der Predigt des Täufers: Dem Advent entsprechend geht es um die Vorbereitung ebenso wie um die Freude auf das Kommen Gottes. Beide Aspekte des Advents können in der Katechese weiter vertieft werden.

Dem eigentlichen Text vorangestellt ist ein ausführlicher Abschnitt, der den Begriff des Propheten exformiert und die Verbindung zu Jesaja und seinem Prophetenbuch herstellt. Die ausführliche Zeitangabe, die neben den politischen Machthabern (Tiberius, Pilatus, Herodes u. a.) auch die religiösen Autoritäten jener Zeit (die Hohenpriester Hannas, Kajaphas) nennt (V. 1f), wird in der Übertragung ebenso weggelassen wie die genaue Ortsangabe („die Gegend am Jordan“, V. 3).

Die Umschreibung der Tätigkeit des Täufers als Verkündigung der Umkehr und Taufe zur Vergebung der Sünden (vgl. V. 3) wird innerhalb der direkten Rede des Johannes exformiert: „Hört auf, Böses zu tun. Lasst euch taufen. Geht Gott entgegen.“ Das in der Vorlage zitierte ausführliche Prophetenwort (Jesaja 40,3–5) wird in der Übertragung in Leichte Sprache auf seine zwei wesentlichen Aussagen reduziert (Vorbereitung auf die Ankunft Gottes und Zusage des kommenden Heils) und ebenfalls in die Predigt Johannes des Täufers integriert: „Macht euch bereit. Gott kommt zu euch. ... Bald könnt ihr Gott sehen.“





Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/c_advent.2_e_lk.3.pdf

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>





Lukas 3,1-6

Einheitsübersetzung

¹ Es war im fünfzehnten Jahr der Regierung des Kaisers Tiberius; Pontius Pilatus war Statthalter von Judäa, Herodes Tetrarch von Galiläa, sein Bruder Philippus Tetrarch von Ituräa und der Trachonitis, Lysanias Tetrarch von Abilene;

² Hohepriester waren Hannas und Kajaphas. Da erging in der Wüste das Wort Gottes an Johannes, den Sohn des Zacharias.

³ Und er zog in die Gegend am Jordan und verkündete dort überall die Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden,

⁴ wie im Buch der Reden des Propheten Jesaja geschrieben steht:
Stimme eines Rufers in der Wüste: / Bereitet den Weg des Herrn! /
Macht gerade seine Straßen! /

⁵ Jede Schlucht soll aufgefüllt / und jeder Berg und Hügel abgetragen werden.

Was krumm ist, soll gerade, / was uneben ist, soll zum ebenen Weg werden.

⁶ Und alle Menschen werden das Heil Gottes schauen.

